

Einladung zur 52. ordentlichen Generalversammlung

**Freitag, 2. Oktober 2020, 18 Uhr im Franz-Michael-Felder-Saal,
Schoppernau**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung **
3. Bericht des Obmanns
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfer – Entlastungen
6. Bericht des Leiters des Franz-Michael-Felder-Archivs Dr. Jürgen Thaler
7. Neue Orientierung des Vereins – Bericht und weitere Vorgangsweise
8. Stellungnahme zum Kuratorium des Franz-Michael-Felder-Archivs und Herbeiführung eines Beschlusses über die weitere Vorgehensweise bzgl. der Vereinbarung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung zum Kuratorium.
9. Neuwahl des Vereinsvorstandes
10. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
11. Genehmigung „der vom Vorstand zur Herausgabe vorgeschlagenen Werke“ (§ 10, e der Statuten)
12. Ausblick der Vereinsleitung
13. Generalversammlung 2021 – Beschluss über den Ort der GV
14. Dank und Gruß
15. Allfälliges

Bregenz/Sulz, 8. September 2020

Für den Vereinsvorstand:

Mag. Norbert Häfele, Obmann

Zur Einhaltung der Vorschriften zum Schutz der Gesundheit werden Ihnen beim Einlass bestimmte Plätze zugewiesen. Bitte MNS nicht vergessen.

** Ist auf der Website des Vereins einsehbar

Franz-Michael-Felder-Verein Vorarlberger Literarische Gesellschaft

Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0)5574 511 44 0 51, info@felderverein.at, www.felderverein.at

Liebe Mitglieder unseres Vereins!

Mit diesem Brief darf ich Sie/Dich recht herzlich zur **52. Generalversammlung** unseres Vereins einladen. Vielleicht oder wahrscheinlich haben Sie unsere Veranstaltungen seit der letzten Versammlung am 24. Oktober 2019 in Egg vermisst. Und es war nicht „Corona“, die unser Vereinsleben bestimmte (obwohl wir eine Buchpräsentation verschieben mussten). Wir waren in dieser Zeit vor allem bestrebt und damit beschäftigt, den Verein, seine Position und seine Aufgaben bzw. Ziele kritisch zu befragen und daraus folgernd ihn auch neu „aufzustellen“.

Solche Fragen nach dem Wohin und dem Wozu dürfen **nach fünfzig Jahren des Bestehens** und einem Jubiläumsjahr, das die Bedeutung Felders für heute wirklich intellektuell, aber auch literarisch-emotional erlebbar machte, gestellt werden – da zudem ein erfolgreicher Felder-Film von Tone Bechter und ein Symposium im Werkraum Bregenzerwald oder auch eine Lesung von Tone Bär neben vielen anderen Impulsen diese Präsenz Felders verstärken. Auf der anderen Seite sehen wir eine veränderte literarische Landschaft Vorarlbergs und ganz neue Vermittlungsmuster, die auch auf das Selbstverständnis des Vereins einwirken.

Nun laden wir Sie/Dich herzlich dazu **ein**, diese neuen Schritte mit einem neuen Vereinsvorstand zu begehen, und dass Sie durch den Verein von „unserem“ Felder unter anderen Rahmenbedingungen – nicht zuletzt auch mit finanzieller Unterstützung des Landes – weiterhin beschenkt und bereichert werden. Übrigens ist der letzte Band der Gesamtpublikation, nämlich Felders „Sonderlinge“, beim Libelle-Verlag in Vorbereitung und wird Ihnen als Jahresgabe zugehen.

Nach der Generalversammlung, die wir im – gerade durch „Die Sonderlinge“ bedeutsamen Gasthof Adler in Schoppernau abhalten wollten, und jetzt wegen Covid-Maßnahmen im Felder-Saal abhalten müssen – und einer Pause zur allgemeinen Stärkung – laden wir Sie/dich zur bereits fast schon traditionellen Felder-Rede ein:

FELDER-REDE 2020

Freitag, 2. Oktober 2020, 20.15 Uhr – Schoppernau

Roland Gnaiger: „Dem Nächsten und Konkreten zugewandt“

Roland Gnaiger wird sich, von den Bedingungen der Felder-Zeit ausgehend, der Weiterentwicklung von Landleben und Landwirtschaft widmen, um in Folge die allgemeinen Phänomene unserer Entfremdung und Verabschiedung von Welt- und Lebensrealitäten zu thematisieren: *»Es ist diese Ferne zu den Dingen und unsere Fühllosigkeit, die uns stumm bleiben lässt vor dem Rückzug der Demokratie, der Verrohung der Sprache und dem Monogrün unserer Wiesen, die uns untätig sein lässt, angesichts der unfassbaren Banalisierung der städtischen Peripherien, dem Insekten- und Vogelschwund und dem maßlosen Leid in den Flüchtlingslagern.«*

Roland Gnaiger, 1951 in Bregenz geboren, gehört zu den zentralen Vertretern der international hoch geachteten Vorarlberger Baukunst, realisierte im Land mehrere Schlüsselbauten und setzte über das ORF-Formats „Plus/Minus“ (152 Fernsehbeiträge) wirkungsvoll Impulse der Architekturvermittlung. Ab 1996 Professor und Leiter der Architekturausbildung an der Kunstuniversität Linz. Aus seiner Vielseitigkeit als planender Architekt, Architekturvermittler und Lehrer richtet er sein Betrachtungsfeld seit je weit über sein Fachgebiet hinaus, auch mit universitären Realisierungsprojekten in den ärmsten Teilen Asiens und Afrikas. Seit 2019 lebt er wieder in Doren/Bregenzerwald.

Bregenz/Sulz, 15. September 2020
Mag. Norbert Häfele, Obmann